



5) Ritus des Tageshüters

Heilt unseren famihinen Teil und hilft Angst zu überwinden und Frieden zu praktizieren.

Diese Initiation verbindet uns mit den Kadaphaten dieser Welt, mit der Heilkräft der Natur, dem Wissen von Mutter Erde und den weiblichen Heilkräften sowie mit der Ahnenlinie früherer Meisterschamanen. Überlieferungen zufolge beschwerten die Tageshüter die Sonne, jeden Morgen auf und jeden Abend wieder unterzugehen. Damit wollten sie sicher stellen, dass die Menschen im Einklang mit Mutter Erde leben und die Weiblichkeit achten. Sie waren Hebammen und bei Geburten sowie Todesfällen zugegen. Sie waren Kräuter-kundige und Heilerinnen.

6) Ritus des Weisheitsüters

Heilt unseren maskulinen Teil, bringt Vertiefung in medizinischen Lehren, Weisheit und Freude.

Diese Initiation verbindet uns mit der Ahnenlinie der Weisheitsriten, deren Aufgabe es ist, die Medizinlehren zu beschützen und weiterzugeben. Sie verbinden uns mit dem männlichen Wissen und der rührenden Energie der Berge. Die Berge stehen für die männliche Urkraft und Weisheit. Überlieferungen zufolge findet man die alten Weisheiten hoch oben in den Berggipfeln. Die eisbedeckten Abhangsflächen galten als Plätze, an denen der Mensch dem Göttlichen begegnet. Die Weisheitsriten helfen uns, aus der Zeit herauszutreten und Unendlichkeit zu erfahren.

7) Ritus des Erdenhüters

Hilft uns bewusst die Verantwortung für das Leben unseres Planeten zu übernehmen.

Der Ritus verbindet uns mit einer Reihe von Erzeugeln, den Beschützern unserer Galaxie. Die Erdenhüter setzen sich für das Wohlergehen der Erde ein und erhalten dabei Unterstützung von den Erzeugeln und streben unter deren Schutz. Mit der Entwicklung zum Erdenhüter können wir die Welt ins Dasein träumen und übernehmen die Verantwortung für unser eigenes Leben und das Leben unseres Planeten, der unser Zuhause ist.

8) Ritus des Sternenhüters

Steigert die Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten. Wir können pure Lebenskraft und strahlen immer mehr von innen.

Diese Initiation verbindet uns mit dem Licht und der Energie der Sterne und verankert uns sicher in der Zeit, die kommt. Der Tradition zu Folge entwickeln wir uns immer mehr zu einem Lichtmenschen nach diesem Ritus.

9) Ritus des Schöpfers

Wir erkennen, dass wir unsere Welt selbst erschaffen und alles, was wir wünschen, bereits da ist.

Diese Initiation verbindet uns mit dem universellen Wissen und wird erst seit 2006 in dieser Form von Mensch zu Mensch weitergegeben. Sie pflanzt den Samen unserer persönlichen Transformation und ist die kraftvollste von allen. Wir werden zum Hüter der ganzen Schöpfung und verbinden uns mit allem was ist und wer wir wirklich sind.

„Wenn Du Munay-Ki Riten erlebst, fühlst Du die Präsenz und die Weisheit der Linie der Medizinmänner und -Frauen, dieser leuchtenden Wesen, die aus der hienaren Zeit ausgebrochen sind und nun in heiliger Zeit (Unendlichkeit) wohnen, und frei sind von der Einengung von Karma und Wiedergeburt. Die Riten werden Dein LEF von psychischem Schlamm vergangener Traumata klären. Während Du dein Level erhöhst, werden diese leuchtenden Wesen da sein und Dich leiten.“

Dr. Alberto Villoldo

Durchführung der Riten

Heiligen Raum eröffnen

Schamanen beginnen Heilzeremonien mit der Eröffnung eines Heiligen Raums (physisches Feld). Damit kann das geschäftige Treiben des Alltags symbolisch hinter sich gelassen werden und man bereitet sich darauf vor, mit dem Geistigen und den geistigen Wesen in Verbindung zu treten. In diesem Raum ist man sicher, geschützt und geführt. Es hilft uns, präsent zu sein, uns gut zu fokussieren und die Handlungen bewusst vorzunehmen.

Persönliches, heiliges Feld

Vor der Übergabe der einzelnen Munay-Ki Riten wird ein persönliches, heiliges Feld eröffnet und nach der Übergabe jeweils wieder geschlossen. Diese "Prozedur" ist notwendig, damit wir nach den Riten fremde Kräfte zurückgeben und gleichzeitig unsere eigenen wieder an ihren ursprünglichen Platz führen. Damit bringen wir das Thema eines Ritus zum Abschluss bevor wir uns dem Nächsten widmen.

Heiligen Raum schliessen

Genauso wichtig wie das Eröffnen eines solchen Raumes zu Beginn der eigentlichen Zeremonie, ist auch das Schliessen des Raumes am Ende des Zeremonie.

Es ist äusserst ratsam, dass wir uns in diese Arbeit von einer Fachperson einführen lassen und nicht versuchen selbstständig zu "experimentieren".



Pl-Stein (Donut)

Für 6 der 9 Riten benötigt man einen Pl-Stein. Der Donut- bzw. Torus-förmige Pl Stein repräsentiert das Tor zur "unsichtbaren" Welt und ist ein Symbol für unser Energiefeld. Die runde Form stellt die Ganzheit dar, das Zentrum symbolisiert unsere energetische Wirbelsäule.

www.schamanique.ch

Munay-Ki Info-Anlässe finden regelmässig in der SINNREICH Lounge statt: www.sinnreich.ch/events



1) Ritus des Heilers

Erweckt die in uns innewohnende Heilkraft

Die Initiation stellt energetischen Kontakt zu einer Abenteuereisenriten Schamanen und Heilern her. Wir können sie jederzeit um Hilfe bitten, sie unterstützen unseren Reinigungsprozess und helfen dabei, unsere Verbindungen zu heilen. So kann unser Licht immer mehr strahlen und unsere Energie, innere Heiler wird immer mehr erweckt und damit unsere Selbstheilungskraft. In den Händen des Empfangers wird das Potential der Heilkräfte verstärkt, sowie die Energie der Kraft der Offenbarung, der Liebe und der Klarheit übertragen.

2) Ritus der Kraftbänder

Stärkt und schützt unserer Energiezentren durch 5 Kraftbänder

Es handelt sich um 5 energetische Kraftbänder, die in unserem Energiefeld installiert werden. Sie filtern und transformieren schwere Energie in leichte, reinigende Energie. Damit werden unsere Energiezentren gestärkt und geschützt vor ausseren energetischen Einflüssen. Jedes der 5 Bänder ist einem Element zugeordnet: Erde, Wasser, Feuer, Luft und Licht. Man kann sich das so vorstellen, dass Erde die Kraft hat, Abfall (negative Energie) in Düngung zu verwandeln, Wasser wirkt reinigend, Feuer kann transformieren, Luft kann weghblasen und Licht kann erhellen.

3) Ritus der Harmonie

Harmonisiert, reinigt und kräftigt unsere Energiezentren

Unsere 7 Hauptchakren werden bei diesem Ritus mit den Energien von archetypischen Kräfte verbunden. Sie gelangen durch die Initiation als Samen in die Energiezentren und entfalten ihre heilende Kraft umso mehr, indem wir sie nimmern (z.B. mit Reuemeditationen), mit ihnen atmen und uns ihrer bewusst sein. Belastende Muster können an die Oberfläche treten und transformiert werden. Jeder Archetypus hat seine eigene Energie, seine eigene Kraft. Indem sie Ihre eigene Beziehung zu den Archetypen annehmen, können Sie sie beschreiben und fühlen auf Grund Ihrer persönlichen Erfahrung. Mehr zu den Archetypen erfahren Sie unter:

4) Ritus des Sehers

Erweckt den inneren Seher in uns

Bei diesem Ritual werden Verbindungen zwischen der Sehnhinde (visueller cortex) im Hinterkopf, dem dritten Auge und dem Herzzentrum hergestellt. Dies ermöglicht uns immer mehr, die unsichtbare Welt zu sehen und mit ihr zu kommunizieren. Verdächtige Anteile werden sichtbar und können integriert werden. Das Vertrauen in unsere Intuition wird gestärkt. Bei diesem Ritual werden Verbindungen zwischen der Sehnhinde (visueller cortex) im Hinterkopf, dem dritten Auge und dem Herzzentrum hergestellt. Dies ermöglicht uns immer mehr, die unsichtbare Welt zu sehen und mit ihr zu kommunizieren. Verdächtige Anteile werden sichtbar und können integriert werden. Das Vertrauen in unsere Intuition wird gestärkt.

Unser "normales" Sehen besteht aus drei Komponenten:

1. Die Augen (Sensor) wandeln Licht in elektrische Signale
2. Die Sehnerven (Kabel) leiten den Fluss von Elektronen von den Augen zum Gehirn
3. Der visuelle Kortex (Leinwand) des Gehirns erzeugt das Bild, wodurch das Sehen im inneren des Kopfes stattfindet.

Um die unsichtbare Welt der Energie und des Spirits wahrzunehmen, sind die Augen nicht wirklich hilfreich, da unsere Netzhaut nur einen schmalen Ausschnitt des elektromagnetischen Spektrums registriert. Sensor für diese Art der Wahrnehmung ist das dritte Auge und das Herzzentrum. So werden bei diesem Ritus Verbindungen von diesen beiden Chakren zur "Leinwand" geknüpft um uns dabei zu unterstützen, auch diese Art des Sehens und Wahrnehmens wieder zu "erlernen" oder zu verstärken.

Die Archetypen



Schlange

Archetyp des Südens

Steht für die Verbindung mit Pachamama, dem Weiblichen und der Fruchtbarkeit. Die Schlange repräsentiert in vielen Kulturen den Akt der Heiler, wie z.B. in der griechisch-romischen Mythologie. Die Schlange lehrt uns, unsere persönliche Vergangenheit abzulegen, so wie sie ihre Haut abstreift. Sie symbolisiert Wissen, Sexualität und Heilung und wird der physischen (materiellen) Ebene zugeordnet. Sie ist inständig mit sich ausgeglichen. Sie ist die Welt durch die wir leben, die wir beschützen können.



Jaguar

Archetyp des Westens

Steht für Abenteuer, Wandel, für Leben. Das Entdecken und Transformieren des unsichtbaren Kosmos der Lebewesen. Der Jaguar kennt den Weg in die Welt der Geheimnisse und wird der mentalen Ebene zugeordnet. Dort lassen sich die Ursachen für unsere Probleme erkennen, wodurch wir einen Sprung von der Materie in die geistige Welt machen. Der Jaguar lehrt uns präsent zu sein, zu wissen, wann der nächste Schritt ansteht und ihn dann furchlos zu gehen.



Kolibri

Archetyp des Nordens

Steht für den Mut zu reisen und das Vertrauen, alles zu erreichen. Der Kolibri ist nicht für den Flug "geboren", dennoch bewältigt er seinen Flug mit Leichtigkeit. Er lehrt uns das Leben in vollen Zügen zu leben und verbindet uns mit den Atomen und mit der Weisheit. Der Kolibri wird der Wahrnehmungsebene der Seele zugeordnet und hilft zu erkennen, welche Zeichen uns durch spezifische Situationen im Leben vermittelt werden, damit wir die Schönheit in Allen erkennen.



Kondor/Adler

Archetyp des Ostens

Im Osten befindet sich der Ort unserer Wurzeln und der angedehnten Sinne. Der Adler verkörpert das Prinzip des Sehens aus einer hohen Perspektive und verleiht uns Klarheit, Weisheit und die Visionen. Aus der Sicht des Adlers sind wir im Stande das gesamte Pachamama der Lebewesen zu überschauen ohne uns in Einzelheiten zu verlieren. Sinnbildlich handelt es sich um die Adler, die die Welt mit den Augen unseres Herzens zu sehen und wahrzunehmen.



Huascar

Hüter der Unterwelt / Unterbewusstsein

Herr des Lebens: Herr des fernen, Historisch gesehen ist er einer der beiden Söhne des letzten Inka. Huascar war der Hüter der medizinischen Lehren und wurde vom seinem Bruder, Atahualpa während des Bürgerkriegs der Inka 1532 getötet. Er wurde zum Hauptklienten Grundprinzip der Unterwelt - dem charaktistischen dunklen Ort mit allem kreiert. Pachamama. Er fordert uns auf, unserer Angst zu begegnen und aus der Dunkelheit ins Licht zu treten. Er unterstützt uns dabei, unsere Beziehung mit unseren Schätzen zu harmonisieren.



Quetzalcoatl

Hüter der Mittelwelt / Bewusstsein

Quetzalcoatl verleiht die Verbindung zur physischen Welt und überbringt Harmonie und Ordnung auf unsere Erde. Quetzal ist ein schöner Dorschfisch und Coatl ist eine Schlange. Quetzalcoatl ist eine geflügelte, geflügelte Schlange, die sich des Pfeilens angeht hat. Es wird gesagt, dass Quetzalcoatl Bewässerungssysteme, medizinische Pflanzen und Steinwerke nach Anahuac, Tlaxcala unter die Menschen gebracht hat.



Pachakuti

Hüter der Oberwelt / Oberbewusstsein

Pachakuti verbindet uns mit der Zeit, die noch kommen wird. Er ist der Hüter der Möglichkeiten und Verantwortlichkeit aus dem Ausstrom aus dem Konzept der Inneren Zeit um damit etwas zu ändern, noch bevor es ausstrahlt. Pachakuti ist der Prophet, der die Prophezeiung erhielt, dass die Welt durch die Entdeckung der Spanier angelehrt wird.

Wurzelchakra

Sexual/Sakral-Chakra

Solar Plexus Chakra

Herzchakra

Halschakra

Stirnchakra

Kronenchakra